



Cod. Sal. IX,66 (Vorläufige Beschreibung)

Liber hymnorum

Pergament · 155 Bll. · 32,5 × 23, 1366 von Katharina zu Brugg in Rothenmünster

Lagen: (II-1-Spiegelblatt)^{2*} + (IV-1)⁷ + IV¹⁵ + (IV-1)²² + 2IV³⁸+V⁴⁸+II⁵²+ 12IV¹⁴⁸+ (II+1)¹⁵³. Moderne Bleistiftfolierung: 1^{*}-2^{*}, Folierung mit brauner Tinte am oberen Blattrand (allerdings nicht mittig): 1-153. Reste einer Folierung am unteren Blattrand: 1^r-3^r (1-3) sowie 109^r-112^r: (I-III). Lagenkustoden: 7^r: ·1, 15^v: ·2, regelmäßige Lagenzählung von 60^v: ·VIII· bis 148^v: ·XIX·, Lagenreklamante: 152^v: *bostis*. Die Lagen vier bis sieben (23^r-52^r) wurden um 1500 ersetzt. Die Notation der Versoseite von Blatt 52 wurde mit einem leeren Pergamentblatt überklebt, ebenso die oberen drei Noten- und Textzeilen auf Blatt 53^r. Beim Neubinden zu Beginn des 17. Jhds. wurde der Index (1^{*}-2^{*}) dem Hymnar vorangestellt und die Seiten foliert.

Die Handschrift zeigt einige Gebrauchs- und Restaurierungsspuren: Risse, Löcher, Abbröckelungen der unteren Ecken durch Umblättern, Pergamentflicken (4^r, 4^v, 10^r, 55^r, 99^r, 136^r, 153^v), Falzstreifen (7^r, 16^r, 16^v, 150^r, 150^v, 151^r, 151^v, 153^r), Nahtspuren (18, 21, 80, 127, 128).

Schriftraum: (1^r-142^v): 25,5 × 17; 6 Textzeilen und 6 Notensysteme auf 4 roten Linien; Quadratnotation, Kustoden, Taktstriche, (94^r-97^v u. 139^v-143^r nachträgliche Änderung der Melodie); Textualis mit breiter Feder von Katharina zu Brugg. (23^r-52^r) Textualis um 1500. (143^r-151^v): 24 × 17, 2 Spalten zu 21 Zeilen, Katharina zu Brugg. (151^v-153^v) Nachträge von verschiedenen Händen des 14.-16. Jhds. Der Index (1^{*}-2^{*}), Humanistische Minuskel wurde im Jahre 1608 geschrieben und stammt aus derselben Feder wie der Index von Cod. Sal. IX,52: Die Cantica (143^{ra}-151^{va}) sind mit Zisterzienserinterpunktion versehen.

Übliche Rubrizierung; 82^r und 116^{rr} werden die Rubriken von einer feinen kursiven Schrift am Rand wiederholt, vgl. Cod, Sal IX, 52. Die Notenlinien werden für die Initialen und Rubriken unterbrochen. Mehrzeilige Initialen mit aufwändigem Fleuronnéebesatz heben den Anfang der jeweiligen Hymnen hervor. Sie zeigen Verzierungen in Form von Schaftausparungen, Knospenfleuronnéornamente, (Knospentreihen, Büschel- und Spiralformen in Rot und Violett), Diagonalnetzmuster (15^r) Sternblüten (15^v, 20^v), Flechtbandmuster (79^r), Herzformen (22^v) Pfeilblätter (8^v) mit langen Fadenausläufern und grünen Perlen

Zuweilen zieren Vögel (68^v symmetrisch angelegt), Hunde 3^v, 8^v, Fabelwesen (13^v), Drachen: 16^v, 19^r, 20^v, 58^r, 76^v, 82^v, 85^v, 94^r, 117^v, 126^v, 131^v), Drachen mit menschlichem Kopf (21^v, 59^v, 71^r, 91^v und Pflanzen (Rebstock: 20^v, Große Blätter: 12^v, Palmetten: 8^r, Eichenblätter: 88^v, 105^r, 111^v; stilisierte Eichel: 22^v, 88^v, 105^r, 110^v, 111^v, 139^v) die Initialen oder bilden die Schaftausparung. Das Hymnar beginnt mit einer Initialzieseite mit Randdekor. Auf folio 1^r ist eine 10 × 9 cm große E-Initiale in Blau und Rot mit Knospenfleuronné in Büschel- und Spiralformen und filigranem Besatz zu sehen. Im Binnenraum steht eine Nonne in grauem Habit und schwarzem Schleier und weißem Schultertuch und hält in der rechten Hand ein rotes Buch mit Schließen dar. In der übergroßen linken Hand trägt sie ein Schriftband mit folgender Aufschrift: *Ego Kathe. dicta ze Brugg in Rubeo Monasterio*. Die Schaftausparung bildet ein geschuppter Drache. Eine Leiste aus aneinandergereihter violetter und roten Segmentbögen rahmt die Seite oben und links. Die einzelnen Hymnenstrophen werden in hierarchischer Abstufung durch abwechselnd blaue und rote, zuweilen auch zweifarbige Initialen eingeleitet. Die Schmuckelemente sind auf Knospenfleuronné, Flechtband- und Blattornamente sowie Sternblüten mit Fadenausläufern und grünen Perlen beschränkt. An mehreren Stellen werden die Initialen in der untersten Zeile (93^v, 98^v, 106^r, 148^v) statt hochkant im Querformat geschrieben.

Alle Initialen der im 15. Jhd. ersetzten Lagen (23^r-52^r) sind Rot, haben schlichte Punktornamente und werden hierarchisch nicht unterschieden. Die Nachträge (151^v-153^v) werden mit einer grünen Deckfarbeninitiale eingeleitet, die in einen Rahmen mit Goldpinselung eingepasst ist.

8 Blattweiser (bronzierte Ledernasen).

Einband: Schweinsleder über Holzdeckel aus der Werkstatt des Esaias Zoß, Anfang des 17. Jhds. Folgende Rollenstempel wurden verwendet: Doppelter Rundbogenfries (Nr. 2), Salvatorrolle (Nr. 3), vgl. Paula VÄTH, Die spätmittelalterlichen liturgischen Handschriften, S. 369 u. S. 508, Abb. 94. Auf dem Vorder- und Hinterdeckel: je vier nahezu quadratische Eckbeschläge und eine Mittelraute mit eingravierten Verzierungen und Löchern für die jetzt fehlenden Buckel; verzierte Metallspangen an Lederschlaufen, die Schließen sind intakt.

Cod. Sal. IX,66 (Vorläufige Beschreibung)

Tintenaufschrift: *Liber hymnorum pro choro Priors*. Olimsignatur auf dem einklappbaren Papierstreifen im hinteren Innenspiegel: MS 555.

Herkunft: Die Handschrift wurde 1366 von Katharina zu Brugg im Zisterzienserinnenkloster Rothenmünster bei Rottweil auf Bestellung des Salemer Bruders Jakobus von Lindau (im Salemer Totenbuch nicht nachweisbar) für die Chorseite des Priors in Salem geschrieben, wie aus dem Kolophon 151^{vb} hervorgeht. Die selbstbewusste Nonne aus der Familie zu Brugg, die in Rottweil im 14. Jahrhundert belegt ist, verewigte sich mit einer bildlichen Darstellung in der Initiale zu Beginn des Hymnars. Zumindest zwei weibliche Angehörige der Familie sind im Kloster Rottenmünster nachweisbar, vgl. Margareta REICHENMILLER, Das ehemalige Reichsstift und Zisterziensernonnenkloster Rottenmünster. Studien zur Grundherrschaft, Gerichts- und Landesherrschaft, Stuttgart 1964, S. 191f. Das Zisterzienserinnenkloster wurde 1222 gegründet und stand unter Salemer Paternität. Das Hymnar, ursprünglich für den Gebrauch in einem Frauenkloster konzipiert, diente als Vorlage für Cod. Sal. IX,52. Es wurde dort 1374 vom Salemer Bruder Ulrich Sattler kopiert, unter Auslassung einiger Hymnen anlässlich der Festtage weiblicher Heiliger (Magdalena Katharina und Ursula), die in Salem nicht usus waren (vgl. Randnotiz 107^v u. 126^v). Besitzantrag 151^{vb}: *Iste liber est domino rum. In Salem*, von der gleichen Hand wie das Kolophon. Die Handschrift wurde ebenso wie das Hymnar Cod. Sal. IX,52 1608 mit einem Indx versehen und neu gebunden und unter der Signatur MS 555 (siehe Bibliotheksschild) im Katalog von Mathias Schildegger aufgeführt.

Literatur: SCHILTEGGER, Codices manuscriptos; Bd. 1, S. 371–373. Anton von OECHELHÄUSER, Bd. 2, S. 81; Josef Theo KRUG, S. 9. WATTENBACH, Das Schriftwesen im Mittelalter; Ludwig SCHUBA, S. 348; Paula VÄTH, Die spätmittelalterlichen liturgischen Handschriften, S. 63; Paula VÄTH, Die gotischen illuminierten Handschriften aus dem Zisterzienserkloster Salem, S. 192 und S. 361 (VÄ 4) Farbtafel S. 191 (dort mit vertauschter Legende) Abb. von Sal. IX, 66, fol 1^r und Tafel. S. 360 Abb. von Sal. IX, 66, fol 29^r; Raymond KOTTJE, Kloster Kamp und seine Bücher im Mittelalter, in: Buchmalerei der Zisterzienser. Kulturelle Schätze aus sechs Jahrhunderten. Katalog zur Ausstellung „Libri Cistercienses im Ordensmuseum Abtei Kamp, Stuttgart 1998, S. 29; Nigel F. PALMER, Daughters of Salem. The Literary and Visual Culture of the Cistercian Nuns in South-West Germany, in: Frauen – Kloster – Kunst. Neue Forschungen zur Kulturgeschichte des Mittelalters. Beiträge zum Internationalen Kolloquium vom 13. bis 16. Mai 2005 anlässlich der Ausstellung >Krone und Schleier<, hrsg. v. Jeffrey F. HAMBURGER u.a., Oostkamp 2007, 85–97, besonders 91; Cynthia J. Cyrus, The Scribes for Women’s Convents in Late Medieval Germany, Toronto 2009, S. 230, 32.

1^{*r}–153^v HYMNARIUM

1^{*r}–2^{*r} INDEX HYMNORUM ET CANTICORUM HUIUS LIBRI 1608.

Zweispaltige Ordnung der Hymnen und Cantica nach dem Alphabet mit Angabe der Seitenzahl.

2^{*v} leer bis auf Liniengerüst

(1^r) [Hymni per annum] >Eterne rerum conditor<, AH 50, Nr. 4. (3^r) >Eisdem diebus in laudibus<. (3^v) >Splendor paterne glorie<, AH 50, Nr. 5. (5^v) >Omni tempore ad primam< >Iam lucis orto sydere<, AH 51, Nr. 41. (6^v) >Ad tertiam privatis diebus quibus proprii ymni non sunt deputati< >Nunc sanctae nobis spiritus<, AH 50, Nr. 18. (7^v) >Ad sextam< >Rector potens verax deus<, AH 50, Nr. 19. (8^r) >Ad nonam<.>Rerum deus tenax vigor< AH 50, Nr. 20. (8^v) >Ad vespertas. Omnibus diebus, quibus proprii ymni non sunt ascripti< >Deus creator omnium<, AH 50, Nr. 7. (11^r) >Ad completorium festis XII lectiones quibus proprii ymni disputati non sunt< >Christe qui lux es et dies<, AH 51, Nr. 22. (12^v) >Ad completorium< >Te lucis ante terminum<, AH 51, Nr. 44.

13^v–76^r DE TEMPORE

(13^v) >Ad completorium per totum adventum exceptis festis sanctorum< >Quem terra pontus et ethra [!]<, AH 50, Nr. 72. (15^r) >Ad tertiam eisdem diebus< >Conditor alme syderum<, AH 51, Nr. 47. (16^v) >Ad vesperam in nativitate domini usque ad epiphaniam preter festa sanctorum< >Intende qui regis Israel<, AH 50, Nr. 8. (19^r) >Ad completorium

cottidie usque ad octava epiphanie<. >*Enixa est puerpera*<, AH 50, Nr. 53 (5-7). (20^v) >*Ad tertiam cottidie usque ad octavam epiphanie*< >*A solis ortus cardine*< AH 50, Nr. 53 (1-4). (21^v) >*In utroque festo beati. Stephani*< >*Stephani primi martyris*<, AH 14a, Nr. 13. (24^v) >*De Sancto Iohanne ewangelista*< >*Amore Christi nobilis*<, AH 50, Nr. 9. (25^v) >*In Epiphania domini et per totam octavam ad vespervas et laudes*< >*Illuminans altissimus*<, AH 50, Nr. 10. . (27^v) >*De beata Maria virgine. Ymnus*< >*Mysterium ecclesie*<, AH 51, Nr. 128. Nachtrag des 16./17. Jhds: *In omnibus solemnitatibus beatæ Mariæ. Ad vesperam, Nocturnum et laudem Hymnus preter festum visitationis.* (29^r) >*Ad completorium ymnus*< Nachtrag: *eisdem diebus* >*Ave maris stella*<, AH 51, Nr. 123. (30^r) >*Ad tertiam ymnus*< >*O quam glorifica luce*<, AH 51, Nr. 126. (31^r) >*Visitationis Marie virginis*< >*Magne dies leticie*<, AH 52, Nr. 45. (32^v) >*Ad laudes* >*Ymnum festiue glorie*<, AH 52, Nr. 47. (33^v) >*Ad tertiam*< >*Christi mater celica*<, AH 52, Nr. 43. (34^v) >*Ad completorium*<. >*Lingua pangat*<, AH 52, Nr. 46. (36^v) >*De Sancta Anna ymnus ad vespervas, nocturnos et laudes*< >*Orbis exultans*< AH 52, Nr. 103. (38^v) >*Ad tertias*< >*Clara diei gaudia*<, AH 52, Nr. 102. (39^v) >*In XL. Ad completorium usque ad tempus passionis exceptis festis 12 lectiones hymnus*< (40^r) *Summi largitor premii*< Zisterzienserfassung von AH 51, Nr. 60. (40^v) >*Ad tertiam*< >*Audi benigne conditor*<, AH 51, Nr. 54. (41^v) >*Ad vespervas et ad nocturnos ymnus*< >*Hymnum dicamus domino*<, AH 51, Nr. 75. (43^r) >*Ad completorium*< >*Crux fidelis inter omnes*<, AH 50, Nr. 66 (8-10). (44^r) >*Ad tertiam*< >*Vexilla regis prodeunt*<, AH 50, Nr. 67. (45^r) >*In ramis palmarum ad vespervas*<. (45^v) >*Magnum salutis gaudium*<, AH 51, Nr. 74. (47^v) >*Ad tertiam*< Nachtrag: *eodem die et tota sequenti septimana*< >*Iam surgit hora tertia*<, AH 50, Nr. 6. (49^r) >*Ad vespervas pasce hmnus*< >*Hic est dies verus*<, AH 50, 12, Nachtrag des 16./17. Jhds. am Rand: *usque ad ascensionem domini preter festa sanctorum*<. (50^v) Nachtrag des 16./17. Jhds. Ad Completorium usque ad Ascensionem >*Hymnus*<. (51^r) >*Ad cenam agni providi*<, AH 51, Nr. 83. –52^v leer. (53^r) >*Ad tertiam per totam ebdomadam pasche et dominicis diebus et festis quibus non laboramus usque ad ascensionem domini est ? preter festum sancte crucis et festum me*< >*Chorus nove Iherusalem*<, AH 50, Nr. 215. (55^r) >*Ab ascensione domini usque ad penthecosten preter festa sanctorum*< >*Optatus votis omnium*<, AH 51, Nr. 87. (58^r) >*Ad completorium ab ascensionem domini usque ad penthecosten ymnus preter festum sancte crucis*< >*Iesu nostra redemptio*<, AH 51, Nr. 89. (59^v) >*Ad tertias eiusdem diebus*< >*Eterne rex altissime*<, AH 51, Nr. 88. (61^v) >*Ad vesperam in pentecoste usque in sabbato*< Nachtrag des 16./17. Jhds.: *preter festa sanctorum.* >*Iam Christe astra ascenderat*<, AH 51, Nr. 92. (64^v) >*Ad completorium eisdem diebus*<. Nachtrag des 16./17. Jhds.: *Etiam in festis sanctorum.* >*Beata nobis gaudia*<, AH 51, Nr. 91. (66^v) >*Eisdem diebus ad tertiam ymnus*< >*Veni creator spriritus*<, AH 50, Nr. 144. (68^v) >*De corpore domini hymnus ad vespera*[!] < >*Magister cum discipulis*<, AH 4, Nr. 39. (71^r) >*Ad completorium*< >*Verbum supernum prodiens*<, AH 50, Nr. 388. (73^r) >*Hymnus ad tertiam*< >*Sacris sollempniis iuncta sint gaudia*<, AH 50, Nr. 387.

76^r–131^v DE SANCTIS

(76^r) >*S. Agnetis ad vesperam ymnus*<. (76^v) >*Agnes beatæ virginis*<, AH 50, Nr. 11. (79^r) >*In natali S. Agate virginis*< >*Agate sacre virginis*< AH 51, Nr. 135. (82^r) >*In utroque festo S. Iohannis baptiste*< >*Almi prophete progenies*<, AH 2, Nr. 54. (85^v) >*Apostolorum Petri et Pauli et octava die ipso rum*< >*Apostolorum passio*<, AH 50, Nr. 15. (88^v) >*Marie Magdalene ad vesperam et nonam tertiam et ad laudem ymnus*< >*Magnum salutis gau-*

dium<, vgl. AH 51, Nr. 74 und die Incipits der Strophen 1-3 und 13. >*In natale Sancti Laurentii*< >*Apostolorum supparem*<, AH 50, Nr. 16. Bleistiftnotiz: fol. (91^v) >*De spinea corona ymnus ad vespervas*<. >*In passione domini*<, AH 50, Nr. 382 (ad matutin) als Dichtung des Heiligen Bonaventura überliefert, wird hier unvollständig und verändert übernommen. (94^r) >*Ad complectorium*< >*Gloria passio sit nostra liberacio*<, AH 50, Nr. 382 (ad nonam et ad vespervas) mit Abweichungen u.a. in der Reihenfolge. Randvermerk: *Quere in fine libri* mit späterem Zusatz: 152. (96^r) >*Ad sextam*< >*Iesu velatus facie*<, AH 50, Nr. 382 (ad primam). (97^v) >*In nativitate sancti Bernhardi abbatis vesperam*<. >*Bernardus doctor inclitus*<, AH 52, Nr. 136. (100^v) > *Ad complectorium*< >*Beata illa patria*<, AH 52, Nr. 139. (103^r) > *Ymnus ad tertiam*< >*Iam regina discubuit*<, AH 52, Nr. 137. (105^r) >*In festo S. Michaelis archangelis ymnus. Vespera*< >*Misteriorum signifier*<, AH 14, Nr. 74. Chev. Nr. 3203. (107^v) >*Sancta Ursula ymnus ad vesperam*< AH 52, Nr. 366. Bleistiftnotiz am Rand: *Non est in usu*. (110^v) > *Ad complectorium*< >*Fit porta celi*<, AH 52, Nr. 367. Bleistiftnotiz am Rand: *Non est in usu*. (111^v) > *Ad tertiam*< >*Gaude celestis curia*<, AH 52, Nr. 365. Bleistiftnotiz am Rand: *Non est in usu*. (113^v) >*Ad vespervas et ad laudes in vestivitate omnium sanctorum*<. >*Christum rogemus et patrem*<, AH 52, Nr. 79. (166^r) >*Ad nocturnum ymnus totus*<. >*Eterna Christi munera*<, AH 50, Nr. 17. Nur Incipit mit späterem Zusatz: 131. >*Ymnus ad complectorium*< >*Iesu salvator seculi*<, AH 51, Nr. 130. (117^v) >*Ymnus ad tertiam*< >*Sanctorum meritis*<, AH 50, Nr. 153. (120^r) >*In nativitate S. Martini ymnus*<. >*Bellator armis inclitus*<, AH 51, Nr. 176. (122^v) >*De sancta Katherina Ymnus ad vesperam*< >*Christe redemptor omnium*<, AH 4, Nr. 313. Bleistiftnotiz am Rand: *Non est in usu*. (125^r) > *Ymnus ad complectorium*< >*Ave Katheri[na]*<, AH 52, Nr. 248. (126^v) >*Ymnus ad tertiam*< >*Katherine collaudemus*<, AH 52, Nr. 245. Bleistiftnotiz am Rand: *Non est in usu*. (129^v) >*In nativitate S. Andree apostoli*< >*Post Petrum primum principem*< AH 51, 139.

131^v–143^r COMMUNE SANCTORUM

(131^v) >*De apostolis et martiribus*< >*Eterna Christi munera*<, AH 50, Nr. 17. (134^r) >*De uno martyre*< >*Deus tuorum militum*<, AH 51, Nr. 114b. (145^r) >*De confessoribus ymnus*<. (145^v) >*Iesu corona celsior*<, AH 51, Nr. 116. (136^r) >*Hic versus non est canendus in festo sanctorum confessorum Remigii et Petri episcoporum et Ruberti*>*Anni recurso tempore*<. AH 51, Nr. 116,3. Randnotiz: *Notabile bonum* (als Rubrik) *Ruperte ut beato Remigio. Translatio non canit anni* (eingerahmt und mit Rotstrichelung der Maiuskeln) . (138^r) >*De virginibus*<. >*Iesu corona virginum*<, AH 50, Nr. 21. (139^r) >*In dedicatione ecclesie ymnus ad vesperam*<. >*Christe cunctorum dominator*<, AH 51, Nr. 103.

143^{ra}–151^{va} CANTICA TERTII NOCTURNI

(143^r) >*Candica* [!] *per totum annum dicenda in dominicis et Michalie*<. (143^{ra}) *Domine miserere nostri*, Is. 33,2. (144^{rb}) >*In nativitate domini et circumcissione et epiphania et dominicis infra et purificatione*<. >*Populus qui ambulabat in tenebris*<, Is. 9,2. (146^{ra}) >*In pascha et per resurrectionem dominicis diebus usque ad octavam penthecostes*<. >*Quis est iste qui venit*<, Is 63,1. (147^{va}) >*Candica de corpore Christi*< >*Confitebor tibi domine in toto corde*<, Ps. 110. >*Candica de spinea corona*< >*Domine quis credidit auditui nostro*<, Is. 53,1. Bleistiftnotiz am Rand: *Non est in usu*. (148^{va}) >*In nativitate apostolorum et martyrorum*<. >*Vos sancti domini vocabimini*<, Is. 61,6. (149^{ra}) >*Unius confessoris vel martiris*<. (149^{rb}) >*Beatus vir qui in sapiencia*<, Eccl. 14,22. (149^{vb}) >*In nativitate virginum et omnibus sollempnitatibus sancte Marie preter purificationem*< >*Audite me divini fructus*<.

Sir.39,17. (151^{ra}) >*In utroque festo s. crucis*< >*Domine audivi gloria patri*< Hab 3,2. >*In dedicatione*< >*Letatus sum*<, Ps. 121. >*Nisi dominus*<, Ps. 96. >*Lauda Ierusalem*<, Ps. 147. >*De spine corona candida*< >*Pedibus conculcabitur*<, Is. 28,3.

151^{vb} KOLOPHON

(151^{vb}) *Istum librum procuravit frater Jacobus de Lindaudia ad honorem sancte Marie virginis et eius filio [!] et ordinavit eundem in chorum prioris qui secus fecerit anathema coram summo deo sit. Et scriptus est a venerabili sorore Katharina de Brugg moniali in Rubeo monasterio. Sub anno domini m^occcLxvi. Quicumque cantat vel legat in eo habeat nostri memoriam apud deum. Iste liber est domino rum. In Salem, vgl. Wilhelm WATTENBACH, Das Schriftwesen im Mittelalter, Leipzig 1871, S.259.*

151^{vb}–153^v NACHTRÄGE

(151^{vb}) >*Ad completorium de visitatione*< >*Lingua pangat et cor tangat*<, AH 52, Nr. 46,1. (152^r) >*Per octavam corporis Christi ad benedictiones*< >*Tantum ergo sacramentum*<, AH 50, Nr., 386, 5-6. (152^v) >*De Spinea Corona ad Completorium*< >*Beata Christi passio sit nostra*<, AH 50, Nr. 382 (ad nonam et ad vespas) mit Abweichungen u.a. in der Reihenfolge, vgl. 94^r. >*[V]erbum supernum prodiens*<, AH 50, 388, 1–4.

© Dr. Andrea Fleischer, Universitätsbibliothek Heidelberg 2017